

An den Verein der Würzburger Liedertafel.

Höret, gefeierte Schwestern und Brüder,
 Säng' und Dicht' sind nahe verwandt,
 Beide erfreuen, beleben durch Lieder,
 Sind uns als Boten des Trostes gesandt.

Wer bei dem Unglück in Liebe entbrennet,
 Rasch mit der Hülfe von Herzen bereit,
 Und im Verufe das Rechte erkennet,
 Wie Ihr's bewiesen in jeglicher Zeit;

Dem kann mit Freimuth ein Bittender nahen,
 Der, für die Armen um Hülfe bedacht,
 Reichliche Gaben von Euch schon empfahen,
 Selber auch gerne manch' Scherflein gebracht.

Da für unglückliche Wüßer und Blinde
 Ich, wie ihr wisset, stets jage nach Brod,
 Gebt! daß im Kranze der Lieder ich finde
 Blüthen des Trostes und Hülfe in Noth.

Singet, Ihr Viedern, für beide Vereine!
Singet den Blinden und Büßern zum Glück;
D es belohnet der Himmel dies reine
Streben Euch, Freunde, mit segnendem Blick.

Laßt die bezaubernden Klänge erschallen,
Weiden zu Liebe, wie Glockengeläut',
Daß sie zu Euch, wie zur Kirche hinwallen,
Glaubt, daß die Gabe sie doppelt erfreut.

Fraget das Herze, das Herze laßt sprechen,
Brechet zu Herzen und Säckeln Euch Bahn,
Helfet uns heilen die Noth, das Gebrechen,
Wie auch der Heiland hienieden gethan!